



Evangelische
Kirchengemeinde
im Norden Spandaus

NORDLICHT

Neuanfang

- ▶ Taufe als Neustart
- ▶ Ein Neuanfang mit „Nordlicht“

In dieser Ausgabe
schauen wir dahin,
wo Neues beginnt.

Sommer 2025

Sommer 2025 – Thema: Neuanfang

In dieser Ausgabe schauen wir dahin, wo Neues beginnt.

Neuanfang	3
Taufe als Neustart?	4
Haveltaufe 2024: Ein Gemälde.....	5
Neuanfang zum selber Stöbern.....	6
Ein Neuanfang mit „Nordlicht“	7
50 Jahre Sankt Lambertus	8
Kieznachrichten	9
Hallo Kinder!.....	10
Johannistag für Familien und Naturfreunde	11
Familiengottesdienst zum Kita-Abschluss.....	11
Termine	12
Gottesdienste	15
Taufen, Trauungen und Bestattungen	19
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	20
Endspurt zur GKR-Wahl.....	21
Aktuelles zum Gemeindezentrum Radeland.....	21
Einmal Kirchentag und wieder zurück.....	22
Neuer Konfi-Kurs 2025-2027	23
Neuanfang für Pfarrerin Thea Voß	24
3. Orgelwettbewerb der EKBO.....	25
„Weißer Regenbogen“ in der Lutherkirche.....	26
Die phantastische Welt des Johann Sebastian Bach.....	27
Ostern in unserer Gemeinde.....	28
Ostergarten	30
Mit „Laib und Seele“.....	31



Besuchen Sie uns auch online:

Webseite
unserer Gemeinde

Anmeldung zum
„Online-Abo“ des Nordlicht



Die Zeitschrift „Nordlicht“ entsteht im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Ev. Kirchengemeinde im Norden Spandaus. Sie erscheint vierteljährlich im Juni, September, Dezember und März in einer Auflage von 4.000 Exemplaren.
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.
Redaktion: Andreas Ball, Veronika Drews-Galle, Carolin Erdmann, Franz-Josef Esser, Marion Kind, Sonja Martin. Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

gemeindebrief@evangelisch-nordspandau.de

Redaktionsschluss für die Herbst-Ausgabe ist der 26. Juli 2025!



Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?", so spricht der Prophet Jesaja, und man möchte doch fast antworten und ausrufen: „Doch, doch, natürlich!“

Denn so vieles ist in den vergangenen Monaten in dieser Gemeinde gewachsen. So vieles ist gesät worden und zeigt schon ein fröhliches Grün. Und dennoch beinhaltet jedes Neue zumindest für uns Menschen auch immer das Alte. So ganz und gar aus dem Nichts etwas schaffen, das kann nur Gott. Der Boden, auf dem wir stehen, ist immer gebildet aus Schichten vieler vergangener Zeiten, der Summe vieler gedachter Gedanken von vielen tatkräftigen Menschen gemacht. Und so staune ich immer wieder darüber, wie wir Menschen uns verändern, indem wir mehr und mehr wir selbst werden und dabei Gott Schritt für Schritt näherkommen. Wie wir aus nahrhaften Gedanken vergangener Zeiten hoch wie die Bäume wachsen können und dabei nicht zurücklassen, sondern verwandeln und verwandelt werden. Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Merle Remler



Taufe als Neustart?

Die Taufe ist ein Start, ja, ohne Frage. Ein Start des Lebens als Christ:in. Ein Start als Teil der Gemeinde, der Gemeinschaft. Ein Start auch einer besonderen Beziehung zu Gott. Zwar hat diese Beziehung, gerade wenn sich ältere Kinder, Jugendliche oder Erwachsene taufen lassen, oft schon eine viel längere Vorgeschichte. Und doch bekommt sie mit der Taufe eben ein Startsignal, ein offenes Zeichen. Taufe als Start, ja, ohne Frage. Aber warum Taufe als NEUstart?

„Ihr wisst doch: Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind einbezogen worden in seinen Tod. Und weil wir bei der Taufe in seinen Tod mit einbezogen wurden, sind wir auch mit ihm begraben worden. Aber Christus wurde durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt. So werden auch wir ein neues Leben führen. Denn wenn wir ihm im Tod gleich geworden sind, werden wir es auch in der Auferstehung sein.“ (Römer 6, 3-5)

Mit der Taufe wird also der alte, der sündige Mensch von Gott angenommen. Das passiert unwiderruflich, deshalb müssen wir auch nur ein einziges Mal getauft werden. Aber „sündiger Mensch“ – entspricht das noch unserem heutigen Weltbild?

Ich glaube, wenn wir auch mit dem Begriff „Sünde“ über sahnige Schokoladentorte hinaus nicht mehr viel verbinden, so kennen wir doch das Gefühl, immer wieder nicht dem gerecht zu werden, wie wir gerne wären. Wie wir gerne auf andere zugehen würden, für andere, für uns und für die Welt sein würden. Dass wir uns selbst immer mal wieder verfehlen.

Die Taufe sagt uns: Leben ist möglich in genau diesem Spannungsfeld: Wir wollen das Beste und schaffen es doch nicht immer. Gott weiß darum. Und Gott nimmt uns dennoch an. Das heißt nicht, dass es egal ist, was wir tun. Es ist

immer gut, sich um das Beste zu bemühen. Und dennoch sind wir vor Gott, in allen Fehlritten und in allem Blöden, das wir tun, schon angenommen. Dieses Wissen lässt einen wirklichen Neustart zu.

Carolin Erdmann

Haveltaufe 2024: Ein Gemälde

Ein leuchtender Septembersonntagmorgen. Am malerischen Havelufer ist ein festlicher Altar errichtet, ein Kreuz steckt im lockeren Sand, viele sommerlich gekleidete Menschen haben sich versammelt. Getauft werden große und kleine Täuflinge von zwei Pfarrerinnen und einem Pfarrer. Diese scheuen sich nicht, mit ihren Gewändern tief in das Wasser hineinzuschreiten, wo die

Mutigsten sogar im Tauchgang, umringt von ihren Nächsten, ihre Taufe empfangen. Eine wahrlich biblisch anmutende Szenerie, in der sich das feierliche Sakrament und die Unbeschwertheit des Sommers auf das Schönste vereinigen. Auf dass auch in diesem Jahr die Haveltaufe wieder so Gott-durchweht gelingen möge! Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 29. Juni um 11:00 Uhr im Havelheim.

„Haveltaufe“, 120 x 200 cm, Eitempera auf Leinwand, Ulrike Hansen, 2024



Neuanfang zum selber Stöbern

An dieser Stelle haben wir ein paar Anregungen für Sie gesammelt, wenn Sie zum Thema „Neuanfang“ selbst nachlesen, nachhören oder nachdenken wollen.

Buch

Die „Butterbrotbriefe“
von Carsten Henn

Mit 40 den Neuanfang wagen
und sich vorab von Altem mit
Briefen verabschieden.
Zart, berührend, hoffnungs-
voll.

Podcast

„wahrhaftig & vehement“
Episode 17: Neues wagen

Ein Gespräch über den Mut
zum Neuanfang, den Per-
spektivwechsel und die
Besonnenheit. Unter-
malt mit Musik.

GEDICHT

„Stufen“
von Herman Hesse

Mit der wunderschönen
Zeile „Und jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne“

Ein Neuanfang mit „NORDLICHT“

Seit einem halben Jahr sind wir eine Gemeinde. Und nun haben wir auch einen gemeinsamen Gemeindebrief: das „Nordlicht“.

In der Tat ist das ein großer Neuanfang, hatten wir doch zuvor zwei recht unterschiedliche Hefte und auch verschiedene Arbeitsweisen.

Aber sehr schnell wurde aus zwei Redaktionen eine. Und viel Neues keimte aus diesem Anfang.

Das Ergebnis sind neue Aufgabenverteilungen, ein neuer Arbeitsablauf, neue Tools, neue Ideen.

Sie haben es vielleicht schon bemerkt: Diese Ausgabe steht unter einer Überschrift, dem Thema „Neuanfang“, das sich in einigen Schwerpunktartikeln findet, aber auch an anderen Stellen immer wieder auftaucht. Und so soll künftig jedes „Nordlicht“ ein Thema beleuchten.



Hier keimen Ideen

Und natürlich sieht dieses Heft anders aus als seine Vorgänger. Wir hoffen, Sie haben Spaß daran.

Andy Ball
(für die Redaktion)

Die Redaktion an einem Tisch: (v.l.n.r.): Andy Ball, Sonja Martin, Hanne Cremer, Veronika Drews-Galle, Carolin Erdmann, Marion Kind, Franz-Josef Esser



50 Jahre Sankt Lambertus

Auf den Spuren der katholischen Gemeinde vom Elisabethenheim in die Cautiusstraße

In der Waldsiedlung in Hakenfelde, nicht weit von der Wichernkirche, steht am Fichtenweg das „Sankt Elisabeth Seniorenheim“, das in Trägerschaft der Katholischen Pfarrgemeinde geführt wird. Es wurde 1928, bald nach Entstehen der Waldsiedlung, als „Mädchenheim“ für erwerbstätige Mädchen eingeweiht, die zum Arbeiten in den Berliner Raum kamen. Nach einigen Jahren wurde es zum Seniorenheim mit heute 44 Wohnplätzen umgewidmet. An den langgestreckten zweigeschossigen Ziegelbau schließt sich die „Elisabethkapelle“ an, die einen Dachreiter mit Glocke trägt. Im Haus wohnte damals ein Priester, und die Kapelle wurde Seelsorgezentrum für die Katholiken in Hakenfelde, ab 1953 als seelsorglich selbständige „Kuratie“ für 1700 Katholiken innerhalb der Pfarrei „Maria, Hilfe der Christen“. Es entwickelte sich ein reges Gemeindeleben mit vielen jungen Familien. Vor 50 Jahren, 1975, wurde die Kuratie zur „Katholischen Pfarrgemeinde St.



Die Kapelle des St.-Elisabeth-Heims

Lambertus“ mit eigenem Pfarrer hochgestuft, für die an der Cautiusstraße 6 ein neues Gemeindezentrum gebaut wurde. In der Elisabethkapelle finden auch weiterhin regelmäßig Gottesdienste statt. 2003 fusionierte St. Lambertus wieder mit der „Mutterpfarrei“ in Spandau Mitte und gehört seit 2023 zu der neu gebildeten „Pfarrei Heilige Familie – Spandau-Havelland“. Das Gemeindezentrum hat einen großen, teilbaren Kapellenraum, Gruppen- und Feierräume. Die Dienstwohnungen sind heute vermietet. Altar, Kreuz und Tabernakel schuf der Kölner Künstler Eginio Weinert, ein gebürtiger Berliner. 2003 erhielt die Kapelle eine Orgel mit 18 Registern, die Kirchenmusiker Michael Reichert mitkonzipierte, der auch die Luthergemeinde bei der Planung ihrer neuen Orgel beriet. Das freie Grundstück neben St. Lambertus war für eine größere Kirche gedacht. Nach derzeitiger Planung soll dort ein Neubau für das Elisabeth-Seniorenheim entstehen.

Franz-Josef Esser

Kieznachrichten

Seit einiger Zeit gibt es in der Waldsiedlung – in der auch die Wichernkirche liegt – einen Abholmarkt für tagesfrisches Obst und Gemüse. Immer mittwochs zwischen 17:00 und 19:00 Uhr in der Pappelallee 17. Neben Bio-Obst und Bio-Gemüse gibt es auch Eier, Eingemachtes der Biobauern Girrbach aus Groß Kreuz. Weitere Produzent:innen liefern Säfte und Brot. Ein Besuch lohnt sich.

Tobia Nooke



Produkte direkt vom Erzeuger frisch auf die Tische in der Waldsiedlung

Das Gemeindezentrum St. Lambertus



HALLO KINDER!

Kennst Du Dich mit der Taufe aus? Ja? Dann findest Du bestimmt ganz schnell die gesuchten Begriffe im Suchrätsel unten.



Aber erst mal eine Frage:

Was ist lila und sitzt in der Kirche ganz vorne?

Kommst Du drauf? Wenn nicht findest Du die Lösung unten auf der gegenüber liegenden Seite...

Und nun finde die acht Wörter, die mit Taufe zu tun haben. Diese Wörter sind versteckt:

PATEN GEIST GOTTESDIENST WASSER
FEST HAVEL TAUFE KERZE

F	Z	A	Y	S	W	T	F	X	D	D	R
F	J	N	J	S	I	G	A	N	R	K	L
W	H	P	A	T	E	N	J	U	T	X	E
F	E	S	T	R	X	S	M	T	F	N	V
M	G	Q	W	N	D	K	V	T	E	E	A
H	E	V	Y	A	T	Q	E	M	H	Q	H
V	I	G	X	H	W	F	M	R	S	D	V
S	S	V	W	A	S	S	E	R	Z	H	V
A	T	T	M	U	V	B	C	B	A	E	U
G	O	T	T	E	S	D	I	E	N	S	T
M	F	J	S	N	E	H	Y	D	D	R	I
B	T	V	W	G	R	F	E	U	Z	H	A

JOHANNISTAG FÜR FAMILIEN UND NATURFREUNDE

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Naturfreunde!

Wir feiern den Johannistag. Wir laden alle ein, am Dienstag, 24. Juni um 18:00 Uhr in die Wichernkirche zu kommen.

Wir möchten darauf schauen, was sich damals am Jordan zugetragen hat. Wie hat Johannes gelebt? Was hat das mit Wachsen und Werden in der Natur zu tun? Wir feiern diese Andacht drinnen und draußen am Kirchgarten.

Anschließend könnt Ihr noch im Garten verweilen und Euch Brause, Stockbrot und Bratwürste schmecken zu lassen.

Karsten Dierks,
Kirsten und Ekkehard Trappe



FAMILIENGOTTESDIENST ZUM KITA-ABSCHLUSS

Neustart – immer wieder, immer neu. Gerade zum Beginn eines Lebens gibt es so viele Neuanfänge.

Aufregend, wenn die Kita-Zeit anfängt. Und aufregend, wenn die Kita-Zeit irgendwann vorbei ist, wenn etwas Neues wartet. Da ist es gut, ganz bewusst unter dem Segen Gottes zu gehen. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für alle, die sie im Leben begleiten.

Deshalb laden wir alle Kinder, die in diesem Jahr unsere Kitas verlassen und nach dem Sommer in die Schule gehen, mit ihren Familien ein: Zum Gottesdienst mit Segnung am 20. Juli um 10:00 Uhr in der Wichernkirche.

Carolin Erdmann



Lösung der Scherzfrage gegenüber:
Die Frommbeere.

Termine

Nacht der offenen Kirchen Pfingstsonntag 8. Juni 2025

19:30 Uhr – Kammermusik-Konzert
Cornelia Gehlmann-Dinca, Flöte
Joanna Filus-Olenkiewicz, Viola
Kensei Yamaguchi, Klavier

21 Uhr – Taizé-Andacht
Sänger*innen des Lutherchors

22 Uhr – Orgelmusik zum Träumen
Erika Engelhardt, Orgel

Lutherkirche
Lutherplatz 3
13585 Berlin
Eintritt frei

Foto: Erika Engelhardt

In der Wichernkirche spielen zur

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025
ab 19:30 Uhr Micha Seildre und
Manfred Sperling auf vier Hand-
pans.

Danach gibt es ab 21:00 Uhr Ever-
greens und Swing mit Discherman's
Friends und der Sängerin Josefin.



Bunter geht's nicht: Auch in diesem Jahr starten
Läufer:innen, Geher:innen und Roller:innen mit
und ohne Behinderung am Pfingstmontag, 9. Juni
ab 9:00 Uhr im Ev. Johannesstift zum

15. „Run of Spirit“

Dabei und zusammen sein ist alles. Menschen mit und ohne Behinderungen bewältigen alle Herausforderungen und Barrieren gemeinsam und fördern laufend Inklusion. Der Run of Spirit ist nicht nur eine Sportveranstaltung, sondern ein Familienfest und eine herrliche Art, an Pfingsten etwas mit der ganzen Familie zu unternehmen – im Grünen an der frischen Luft. Wir laden Sie herzlich ein zu einem großen Fest mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm, der einen oder anderen Köstlichkeit und viel Spaß für groß und klein.

Natürlich laufen wir auch in diesem Jahr wieder für den guten Zweck. Der Erlös kommt dem Charity-Projekt „Urlaub ohne Koffer“ zugute. Sie können das Ferienprogramm auch live beim Run of Spirit erleben – das Team von „Urlaub ohne Koffer“ bietet bei dem Event Aktivitäten und Begegnung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Herzliche Einladung zur

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER EV. FÖRDERERGEMEINSCHAFT WICHERN-RADELAND e.V.

am Sonntag, dem 15. Juni 2025, um 11:30 Uhr im
großen Saal des Gemeindehauses Wichern. Wie bei
jeder Versammlung sind interessierte Gäste herzlich
willkommen!

Wir sind noch immer auf der Suche nach Mitarbeiter:innen bzw. Mitarbeitern, die sich vorstellen können, in unserem Vorstand Verantwortung zu übernehmen. Der Vorstand wird bei der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2026 neu gewählt.

Für Fragen stehen Dieter Rehfeldt (336 52 15 oder E-Mail an foerderergemeinschaft@email.de) und das Gemeindebüro (Tel. 322 94 45 61) gern zur Verfügung.

Dieter Rehfeldt, Vorsitzender

Das Gemeinwesen des Evangelischen
Johannesstifts lädt zur

KULTURKNEIPE

am Donnerstag, 26. Juni ein. Um
18:00 Uhr öffnen die Türen und
die Terrasse des Kastaniengartens
hinter dem Festsaal.

Zwei Brass Bands mit insgesamt 25 Musikern werden uns auch in diesem Jahr ihre Töne auf die Ohren schmettern. Dafür müssen Sie nur gute Laune und Lust auf viel Live-Musik mitbringen! Im Kastaniengarten können Sie ein kühles sommerliches Getränk erwerben.



Wir laden herzlich ein zum regionalen

Sommerfest der Nordlichter Wir funkeln gemeinsam mit dem evangelischen Johannesstift

am Sonntag, dem 14. Juli 2025, im Gemeindeteil Wichern. Wir beginnen um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst mit Feierabendmahl auf der Wiese neben dem Gemeindehaus. Anschließend erwarten Sie Begegnungen, Rätsel, Gespräche, Kaffee, Kuchen, Eis und Waffeln, Grillspezialitäten, alkoholfreie Cocktails und Verkaufsstände, zum Beispiel mit Kunsthandwerk.

Für Kinder gibt es Spaß mit Glitzertattoos, Schminken, Jengaturm, Diamond-Painting, Wasserperlen, Dosenwerfen und Buttons.

Um 15:00 Uhr beenden wir das Fest bei einem offenen Singen mit Abschlusseggen. Wer mag, kann dann noch in der Chill-out-Zone verweilen.

Wir freuen uns über Ihre Kuchen und Salate. Tragen Sie dazu bei, dass auch die Buffettische funkeln! Bitte melden Sie Ihre kulinarische Spende im Gemeindebüro an (Tel.: 322 94 45 60).

Sonja Martin

Vom 30. Juli bis zum 3. September bieten wir jeden Mittwoch um 19:00 Uhr ein

OFFENES CHORSINGEN

in der Lutherkirche an. Jede und jeder ist willkommen. Im Anschluss sitzen wir gerne noch im „Cafe Paule“ im Paul-Schneider-Haus bei einem Getränk und leichter Kost zusammen. Angeleitet werden diese Abende von verschiedenen Kirchenmusikern und einem Pfarrer.

30. Juli – Erika Engelhardt
6. Aug. – Björn Borrmann
13. Aug. – Oliver Seidel
20. Aug. – Fabian Voigt
27. Aug. – Carsten Albrecht
3. Sep. – Erika Engelhardt

Ferien-
programm



Bleiben Sie auf dem Laufenden:

alle Veranstaltungen
auf unserer Webseite

GOTTESDIENSTE

Luther



So, 1. Juni
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
mit Infotisch des GKR
Pfarrer Karsten Dierks
Musik: Adrian Baguena

Wichern



So, 1. Juni
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
mit Infotisch des GKR
Prädikant Hartmut Zieseimer
Musik: Andreas Discher

PSH



So, 1. Juni
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch
Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden.

Luther



So, 8. Juni
10:00 Gottesdienst am Pfingstsonntag
Pastor Norbert von Fransecky
Musik: Erika Engelhardt

Wichern



So, 8. Juni
10:00 Familiengottesdienst mit Taufe am Pfingstsonntag
mit Infotisch des GKR
Pfarrer Carolin Erdmann
Musik: Andreas Discher

PSH



So, 8. Juni
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch am Pfingstsonntag
Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden.

St.
Lambertus

Mo, 9. Juni
11:00 ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag
im Gemeindezentrum St. Lambertus (Cautiusstraße 6)
Pfarrer Karsten Dierks und
Gemeindereferentin Gabriele Haenitz

Luther



So, 15. Juni
10:00 Gottesdienst
Pfarrer Karsten Dierks
Musik: Erika Engelhardt

Wichern



So, 15. Juni
10:00 Kreativgottesdienst mit Taufe
Pfarrer Carolin Erdmann
Musik: Gesangskreis

PSH



So, 15. Juni
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch
Pfarrer Merle Remler

GOTTESDIENSTE

10:00 Gottesdienst Pfarrer Karsten Dierks Musik: Erika Engelhardt und Preisträger des Orgelwettbewerbs	So, 22. Juni	Luther 
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Klaus Will	So, 22. Juni	Wichern 
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Pfarrer Hannes Langbein	So, 22. Juni	PSH 
18:00 Andacht zum Johannistag Pfarrerin Carolin Erdmann, Ekkehard Trappe Musik: Andreas Discher	Di, 24. Juni	Wichern 
10:00 Haveltaufe im Havelheim des Ev. Johannesstifts (Niederneuendorfer Allee 61) Pfarrerin C. Erdmann, Pfarrer K. Dierks, Pfarrerin M. Remler Musik: Posaunenchor	So, 29. Juni	Havel- heim 
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden.	So, 29. Juni	PSH 
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Karsten Dierks Musik: Ferdinand Rüger	So, 6. JULI	Luther 
10:00 Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Carolin Erdmann Musik: Andreas Discher	So, 6. JULI	Wichern 
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden.	So, 6. JULI	PSH 
11:00 Gottesdienst mit Feierabendmahl zum Sommerfest Pfarrerin Merle Remler	So, 13. JULI	Wichern 
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden.	So, 13. JULI	PSH 

GOTTESDIENSTE

So, 20. JULI	10:00 Gottesdienst Prädikantin Regine-Joy Birke Musik: Erika Engelhardt	Luther 
So, 20. JULI	10:00 Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger Pfarrerin Carolin Erdmann	Wichern 
So, 20. JULI	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Wayne Foster-Smith	PSH 
So, 27. JULI	10:00 Gottesdienst Pfarrer Karsten Dierks Musik: Erika Engelhardt	Luther 
So, 27. JULI	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Thea Voß	Wichern 
So, 27. JULI	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Wayne Foster-Smith	PSH 
So, 3. AUG.	10:00 Gottesdienst Pfarrer Karsten Dierks Musik: Erika Engelhardt	Luther 
So, 3. AUG.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Thea Voß	Wichern 
So, 3. AUG.	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Pfarrer Karsten Dierks	PSH 
So, 10. AUG.	10:00 Gottesdienst N.N. Musik: Martin Kückes	Luther 
So, 10. AUG.	10:00 Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrer Karsten Dierks	Wichern 
So, 10. AUG.	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden.	PSH 

GOTTESDIENSTE

10:00 Gottesdienst Pfarrer Karsten Dierks	So, 17. Aug.	Luther 
10:00 Gottesdienst Prädikant Hartmut Zieseimer	So, 17. Aug.	Wichern 
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden.	So, 17. Aug.	PSH 
10:00 Gottesdienst Pastor Norbert von Fransecky Musik: Martin Kückes	So, 24. Aug.	Luther 
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl N.N.	So, 24. Aug.	Wichern 
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden	So, 24. Aug.	PSH 
10:00 Gottesdienst im Freien Pfarrerin Carolin Erdmann, Pfarrerin Merle Remler Musik: Ferdinand Rüger	So, 31. Aug.	Wichern 
11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Die Auslegung des Predigttextes erfolgt im Miteinander aller Anwesenden.	So, 31. Aug.	PSH 



Bleiben Sie auf dem Laufenden:

alle Gottesdienste
auf unserer Webseite

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Getauft wurden in unserer Gemeinde

Lio Masch
Phil Beyer

Max-Olaf Reichl
Anton Madauß

Ihr Konfirmationsjubiläum feierten

Jürgen Elmen
Wolfgang Pöhler
Barbara Ladwig
Marion Kind

Renate Obst
Ute John
Margit Rehfeldt

Bestattet wurden aus unserer Gemeinde

Gerd Achterberg
Margot Dittrich
Angelika Grindel
Andre Fischer
Anna Husing
Detlef Reske
Ingrid Lenke
Lore Werner
Siegmar Mewes
Sigrid Reuschke
Ingrid Höpfner
Lieselotte Marquardt

Ilse Kordie
Ilse Kalkus
Gottfried Pannach
Eva Bratke
Christa Lücke
Erika Redlich
Christel Ulrich
Doris Hoffmann-Göllner
Eberhard-Kristian Kuehl
Waltraut Link
Monika Dietze



ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE

Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0151 / 65 15 89 67

neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben

BERICHT AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT



Zweimal im Jahr soll der Gemeindegkirchenrat (GKR) gemeinsam mit dem Gemeindebeirat tagen, damit der GKR erfährt, was für Bedürfnisse die aktiven Gruppen in der Gemeinde haben und wo es eventuell Schwierigkeiten gibt. Der erste Termin fand in diesem Jahr im März statt. Es ist ja wichtig, dass die GKR-Mitglieder des jeweils einen Gemeindeteils lernen, welche Gruppen es im anderen Gemeindeteil gibt. Unsere Bitte an die Mitglieder der einzelnen Gruppen: Vertreten Sie Ihre Gruppe aktiv im Gemeindebeirat!

GKR-Wahl

Ansonsten beschäftigt den GKR nach wie vor die Vorbereitung der Wahl am 30. November. Haben Sie sich schon entschlossen zu kandidieren?

Wofür sollen Kollekten dienen?

Kollektenzwecke werden von der Landeskirche vorgegeben. Dabei handelt es sich um die Finanzierung landesweiter Aufgaben. Es gibt aber auch Gottesdiensttermine, wo der GKR frei über einen Kollektenzweck entscheiden kann. Die Mitglieder können Vorschläge machen, dann wird abgestimmt. Wenn Sie eine Idee haben, welche sozialen Zwecke unterstützt werden sollten, sprechen Sie uns an. Wir denken darüber nach.

Planen und Bauen

Außerdem haben wir in der März-sitzung Herrn Heine beauftragt, Kontakt zu verschiedenen Architekten aufzunehmen, denn nach dem Umbau ist vor dem Umbau! Während die Umgestaltung des Gemeindezentrums Radeland inzwischen gut voranschreitet, so dass

wir optimistisch sind, zum neuen Kita-Jahr eröffnen zu können, muss jetzt der Umbau der Wichernkirche in einen vielfältiger nutzbaren Raum geplant werden. Im April hatten wir also Vertreter von zwei Architekturbüros zu Besuch. Wir wollen einen Wettbewerb ausrufen, also einige Büros bitten, Ideen zu entwickeln, aus denen wir uns dann das für die Gemeinde Passende auswählen können. Die Büros stellten sich dem GKR vor, indem sie verschiedene Kirchenumbauten präsentierten, die sie bereits durchgeführt haben. Jede Kirche und jede Gemeinde sind speziell, nichts lässt sich 1:1 übertragen. Dennoch hatten wir den Eindruck, dass die beiden Büros einen guten Beitrag zum Wettbewerb leisten können. Eine dritte Firma wird sich im Mai vorstellen. Der GKR muss demnächst abschließend festlegen, was das Ziel des Wettbewerbs sein soll: Was für ein Raumprogramm streben wir an, welche Neben-Aufgaben wie z.B. energetische Ertüchtigung oder Einbau einer neuen Heizung sollten auch gelöst werden?

Marion Kind

ENDSPURT ZUR GKR-WAHL

Bis zum 14. September haben Sie weiterhin die Möglichkeit, sich für die Wahl zum Gemeindegkirchenrat als Kandidierende:r aufstellen zu lassen oder Menschen, die Sie für geeignet halten, vorzuschlagen. Nehmen Sie die Gelegenheit zur Gestaltung der Gemeinde wahr! Bringen Sie Ihr Engagement ein! Freuen Sie sich auf ein vielfältiges und verantwortliches Tätigkeitsfeld! Wir benötigen insgesamt acht Älteste und bis zu vier Ersatzälteste. (Und die Ältesten müssen auch gar nicht alt sein.)

Für Fragen rund um die GKR-Wahl und die Aufgaben stehen Ihnen an folgenden Terminen Ansprechpersonen aus dem GKR zur Verfügung: am 1., 8. und 29. Juni (Haveltaufe im Havelheim) jeweils nach dem Gottesdienst. Bitte merken Sie sich vor, dass sich bei der Gemeindeversammlung am 21. September nach dem Gottesdienst die Kandidat:innen vorstellen werden. Wir freuen uns... – auf Sie?!

Sonja Martin

AKTUELLES ZUM GEMEINDEZENTRUM RADELAND

Im Radeland sind die Umbauten im Gebäude und den Außenanlagen weiterhin in vollem Gang. Eine barrierefreie Zugangsrampe in das Untergeschoss ist angelegt. Wir beginnen parallel mit den Innenausbauten in den Gemeinderäumen.

Wir sind voller Hoffnung, dass die neue Kindertagesstätte zum neuen Kita-Jahr ihren Betrieb aufnehmen kann. Die Gestaltung der Gemeinderäume braucht leider noch Zeit. Die Wiedereröffnung ist mit einem feierlichen Gottesdienst vorgesehen. Aufgrund der späten Ferien in diesem Jahr und den noch nicht abschließend einzuschätzenden Umbauten und Renovierungsarbeiten werden wir den Eröffnungstermin über Aushänge, Abkündigungen und auf der Website der Gemeinde rechtzeitig ankündigen. Bitte informieren Sie sich gerne.

Sonja Martin

Lichtblicke auf der Baustelle Radeland



Einmal Kirchentag und wieder zurück

Mit 30 Konfis, Teamerinnen und meiner Handvoll hauptamtlich Mitarbeitender haben wir für einen Tag den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover besucht.

„Mutig – stark – beherzt“ war das Motto, was deutlich spürbar wurde. Überall Musik, freundliche Begegnungen und natürlich „free Hugs“.

Wir starteten mit einer großartigen Dialog-Bibelarbeit für junge Menschen, durchgeführt von Theologiestudenten aus Braunschweig, und endeten mit einem DJ-Segen mit Klang und Techno-Beats. Dazwischen gab es jede Menge Zeit, die vielfältigsten Angebote und Workshops im Zentrum junger Menschen auszuprobieren. Über Offenes Singen, Rollschuh-Silent-Disco, Henna-Tattoos, Herzchen-Brillen und sportli-

chen Angeboten war alles dabei. Treffpunkt zwischendurch war der Berliner Späti – ein Angebot der EJBO (Ev. Jugend Berlin Brandenburg Schlesische Oberlausitz) mit Sweeties, Getränken, Kreativem und guten Gesprächen. Die Konfis hatten sichtlich Spaß – und wir auch!

Nicole Sporrer



Neuer KONFI-KURS 2025-2027

Du bist neugierig und hast Fragen rund um Gott, Glaube, Christsein und Kirche? Du wirst bis Mai 2027 14 Jahre alt? Dann bist du bei uns im Konfirmandenunterricht genau richtig!

Wir beschäftigen uns mit Inhalten des christlichen Glaubens und lernen biblische Zusammenhänge kennen. Das alles geschieht in Gemeinschaft, mit Singen, Spiel und natürlich jeder Menge Spaß.

Beginn ist im September 2025. Wir treffen uns donnerstags (außer in den Ferien) von 16:30 bis 18:30 Uhr im Gemeindeteil Wichern, Wichernstraße 14. In der ersten Herbstferienwoche 2026 fahren wir für eine Woche auf Konfirmandenfreizeit.

Der Konfi-Kurs endet im Mai 2027 mit einem tollen Konfirmationsgottesdienst.

Die Anmeldung ist ab sofort in den Gemeindebüros am Lutherplatz und in der Wichernstraße möglich. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2025. Für die Anmeldung benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde und bei getauften Jugendlichen eine Kopie der Taufurkunde.



Genauere Informationen erhalten Eure Eltern nach Eurer Anmeldung auf einem Elternabend im September 2025.

Für Rückfragen stehen wir sehr gern zur Verfügung und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Nicole Sporrer

KIRCHE anders kennen lernen
ORIENTIERUNG suchen und finden
NEU E Menschen treffen
FRAGEN stellen und Antworten suchen
INTERESSANTES erleben
RELIGION ganz anders
MITEINANDER nachdenken und handeln
ANDERS lernen als in der Schule
TRADITIONEN neu entdecken
IMPULSE für das tägliche Leben
Ohne Jugendliche als **T**eamer geht's nicht
Noch Fragen offen?

Neuanfang für Pfarrerin Thea Voss

Eine Gemeinde, das sind die Menschen. An dieser Stelle wollen wir sie kennenlernen, die Gesichter unserer Gemeinde. Dieses Mal treffen wir Pfarrerin Thea Voß im Interview.

„Liebe Thea, herzlich willkommen wieder zurück in der Gemeinde! Wir freuen uns sehr, dass du unsere Gemeinde nun wieder bereichern wirst.“

„Dein Leben hat ja in der letzten Zeit viel mit dem Thema dieses Nordlichts „Neuanfang“ zu tun. Den wundervollen Beginn des Lebens eures Sohnes Johann hast du nun ein Jahr lang intensiv begleitet. Wir durften ihn sogar schon kennenlernen. Das war für euch als Familie sicher auch ein Neuanfang?“

So sehr! So viele erste Male. Das erste Lächeln, der erste Urlaub zu sechst. Der Zauber des Anfangs in besonderer Weise. Auch durchwachte Nächte, die ersten Zähnen. Das alles ist nicht nur für uns Eltern, sondern auch für die drei größeren Geschwister immer noch ziemlich aufregend.

„Und nun ein Neuanfang in deinem Pfarramt. Worauf freust du dich?“

Auf die Gespräche und geteilte Gedanken, auf gemeinsame Gebete und auf gesungene Lieder. Auf alles Neue und auf das Alte. Auf Euch!

„In der Gemeinde ist zwischenzeitlich viel passiert. Auch wir haben einen Neuanfang als Evangelische Kirche im Norden Spandaus erlebt. Was sagst du dazu?“

Den Vereinigungsgottesdienst konnte ich zum Glück mitfeiern und habe mich sofort als „Nordlicht“ gefühlt. Bei den



Feierlichkeiten habe ich einen gewissen Zauber des Anfangs deutlich gespürt. Und doch wird es ein langer Weg sein, ein Zusammenwachsen, was sicherlich Zeit braucht und liebevolle Begleitung und beherrschtes Anpacken und viele Menschen, die mitmachen wollen.

„Dein Lieblingsplatz oder -geschehen in der Gemeinde?“

Überall dort, wo ich Menschen treffe! Herzstück ist und bleibt natürlich der Gottesdienst. Egal an welchem Ort und in welcher Form er gefeiert wird. Denn, wo zwei oder drei in Gottes Namen zusammenkommen – da ist Gott mit-tendrin.

„Liebe Thea, vielen Dank und einen gesegneten Neubeginn!“

Das Interview führte Sonja Martin

3. ORGELWETTBEWERB DER EKBO

Im Juni treffen sich ehren- und nebenamtliche Organistinnen und Organisten aus der evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) in der Lutherkirche zu einem Orgelwettbewerb. Es geht um Orgelspiel im Gottesdienst, also interessante Stücke und schön begleitete Lieder.

Die Organisation teilen sich der Berufsverband der Kirchenmusiker in der EKBO, die Arbeitsstelle für Kirchenmusik der EKBO und unsere Kirchengemeinde. Die Jury ist wieder mit namhaften Organistinnen und Organisten besetzt. Die Wettbewerbs-Vorspiele finden am 21. Juni von 9:00 bis 19:00 Uhr in der Lutherkirche statt, wir freuen uns auf Publikum. Da kann man dann miterleben, wieviel Freude das Orgelspiel machen kann, und wenn das Publikum die Wettbewerbs-Lieder mitsingt, macht es den Teilnehmenden umso mehr Spaß.

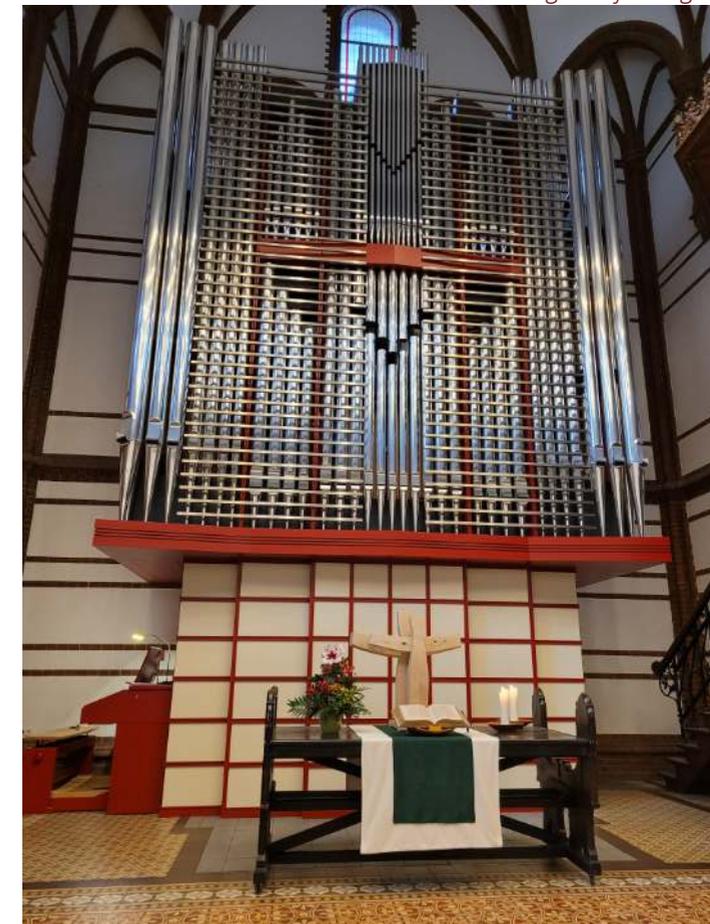
Am 22. Juni werden einige Preisträger um 10:00 Uhr im Gottesdienst in der Lutherkirche die Orgel spielen. Die Preisverleihung wird um 16:00 Uhr gefeiert, natürlich mit Vorführungen weiterer Preisträger. Landesbischof Dr. Christian Stäblein hat es sich nicht nehmen lassen, wieder die Schirmherrschaft über den Wettbewerb zu übernehmen. Die Preisverleihung wird der

Präses der Landessynode, Harald Geywitz, übernehmen.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns die Orgelvorführungen, singen Sie mit und heißen Sie alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen willkommen, die aus der ganzen Landeskirche extra zu uns kommen!

Martin Kückes

Hier findet der Wettbewerb statt: die Hugo-Mayer-Orgel



„Weisser Regenbogen“ in der LUTHERKIRCHE

Der Hebräische Chor Berlin (HCB) wurde 2014 aus einem gemeinsamen Interesse an der hebräischen Sprache, an interkulturellem und interreligiösem Austausch und der Liebe zur Musik gegründet. Seither treffen sich einmal in der Woche etwa 30 bis 40 Amateursänger:innen unterschiedlichen Alters, vieler Nationalitäten und diverser kultureller und religiöser Anschauungen zum gemeinsamen Singen und Proben in der Arbeitssprache Englisch. Das Hauptziel unseres Chores ist es, mit dem ausgewählten und stetig wechselnden Repertoire aus zeitgenössischen hebräischen Liedern und klassischen israelischen Chorstücken die lebendige israelische und jüdische Musikkultur sowie die hebräische Sprache (neben anderen historischen jüdischen Sprachen wie Ladino und Jiddisch) erlebbar zu machen und Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart sowie zwischen deutscher und jüdischer/isra-

elischer Kultur zu schlagen. Die musikalische Leitung wurde dabei von Beginn an von israelischen ausgebildeten Sänger:innen, Musiker:innen bzw. Dirigent:innen wahrgenommen. Seit 2022 wird der HCB von Dr. Yael Front dirigiert. Am Flügel wird der Chor von Ben Holzmann begleitet. Das Sommerkonzert steht unter dem Motto „Weißer Regenbogen“ und widmet sich, passend zur Jahreszeit, hebräischen Liedern, die verschiedene Farben thematisieren oder erwähnen. Mit diesem farbenfrohen Repertoire möchten wir das Publikum auf eine musikalische Reise mitnehmen, die die Vielfalt und Ausdruckskraft hebräischer Musik zeigt.

Konzert
am 5. Juli 2025
um 18:00 Uhr
in der
Lutherkirche



Die PHANTASTISCHE WELT des JOHANN SEBASTIAN BACH

Die beliebten und unterhaltsamen Gesprächsmusiken für „Daheimgebliebene“ in der Lutherkirche mit Martin Kückes werden auch in diesem Jahr fortgesetzt. Im Sommer wird das 275. Todesjubiläum von Johann Sebastian Bach (1685-1750) begangen. Daher wird in den Gesprächsmusiken in diesem Jahr über die großartige Musik von Bach nachgedacht. Es wird gezeigt, mit welcher großen Phantasie Bach insbesondere bei seinen Choralbearbeitungen zu Liedern von Martin Luther gearbeitet hat. Dabei wird nicht nur der

Johann-Sebastian-Bach-Denkmal in Arnstadt



„alte Bach“ im Mittelpunkt stehen, sondern auch die frischen Ideen des jungen Bach kommen vor (vgl. das Foto des Denkmals in Arnstadt). Nach einem Überblick werden unterschiedliche Sammlungen von Orgelstücken behandelt. Es erklingt nicht nur seine Orgelmusik auf der wunderbaren Hugo-Mayer-Orgel, es werden auch Manuskripte und Druckausgaben seiner in unterschiedlichen Zyklen erschienenen Choralvorspiele gezeigt und Ausschnitte aus Kantaten vorgeführt. Neuigkeiten und Überraschungen sind garantiert! Die Gesprächsmusiken finden immer donnerstags von 18:00 bis 19:30 Uhr in der Lutherkirche statt. Alle sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Martin Kückes

Es sind die folgenden Termine und Themen vorgesehen:

- **31. Juli:** Überblick – Biographie und Choralvorspiele aus unterschiedlichen Zeiten
- **21. August:** Die „Bibel der Organisten“ – Das Orgelbüchlein (1723)
- **28. August:** Auf der Höhe des Schaffens – Die Clavier-Übung Teil III („Orgelmesse“, 1739)
- **4. September:** Das gesammelte Erbe – 18 Choräle (bis 1749?) und Schübler-Choräle (1748/49?)

Ferien
in der
Luther-
kirche

Ostern in unserer Gemeinde



Ostersonntag gab es einen Kreativgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindehaus Wichern.



Und am Ostermontag galt es noch, den Orgelgeburtstag in der Lutherkirche gebührend zu feiern: unter anderem mit Live-Musikbegleitung zu einem Film.



Bereits am Gründonnerstag wurde in feierlichem Rahmen gespeist beim Tischabendmahl in der Lutherkirche.



Auf der Schwelle zum Sommer soll unbedingt noch den Menschen gedankt werden, die den vergangenen Orgelwinter auf besonders angenehme Weise unterstützt haben: Allen lieben Bäckerinnen und Bäckern sei hier GROSSER DANK gezollt für ihre gespendeten leckeren Kuchen, mit denen die jeweiligen Orgelgandachten „gekrönt“ wurden! Seien Sie gewiss, dass Sie nächstes Jahr wieder angesprochen werden...

Matthias Bender

OSTERGARTEN

In der Woche vor den Osterferien haben rund 100 Kinder vorösterliche und österliche Hoffnungsspuren in der Lutherkirche entdeckt.

Gemeinsam mit Religionslehrerin Susanne Bäsler und Pfarrerin Merle Remler haben sie die Geschichte von Jesus gehört, sind dabei durch den Kirchoraum gelaufen und bis auf die Empore geklettert und haben das kleine Hoffnungslicht unter dem Kreuz mit Taschenspiegeln vermehrt. Denn Hoffnung wird mehr, wenn man sie teilt. Auch die Bibel erzählt uns, dass irgendwann selbst der größte Zweifler der biblischen Geschichten, Thomas, glaubte: Es gibt ein Weiter, obwohl alles so endgültig verloren schien.



Hoffnung teilen hilft. Vielleicht nicht heute, vielleicht auch nicht morgen. Aber Jesus hat es uns vorgemacht: Viel kann passieren in drei Tagen. Mögen vor uns viele Hoffnungsspuren liegen, die uns versichern: Ungeheuer ist der Vorsprung Leben - wie Kurt Marti in seinem Ostergedicht feststellt. Lasst uns von diesen Spuren erzählen!

Ihre Pfarrerin Merle Remler



MIT „LAIB UND SEELE“

In einer Kirchengemeinde geht es ja meist um das geistig-seelische Heil. Manchmal aber auch um das leibliche, also das körperliche Wohl, z.B. dass man satt wird oder sich einigermaßen gesund ernähren kann, auch wenn man nicht viel Geld hat. Auf ziemlich viele Menschen in der Neustadt trifft das zu. Ist jetzt „Laib“ ein Druckfehler? Nein, es handelt sich um ein Wortspiel: Leib = Körper bzw. der Laib Brot.

Seit vielen Jahren existiert im Paul-Schneider-Haus in der Schönwalder Straße 23 eine Ausgabestelle von Laib und Seele. In Zusammenarbeit mit der Berliner Tafel wird versucht, arme Menschen zu ernähren und gleichzeitig Lebensmittel zu „retten“, also zu verhindern, dass sie von Supermärkten weggeworfen werden, weil sie trocken oder schrumpelig geworden sind. Unsere Ausgabestelle ist zuständig für Menschen aus den Postleitzahlbereichen 13585, 13587 und 13599. Kürzlich wurde die Einkommensgrenze angepasst, das heißt, alle Bürger, die unter 1.378 € netto zur Verfügung



BERLINER Tafel e.V.

haben, sind berechtigt, unterstützende Lebensmittel zu erhalten. Für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern liegt die Grenze bei 2.893 € netto. Jeder Berechtigte erhält Lebensmittel für drei Tage. Für jeden Erwachsenen im Haushalt müssen als kleiner Beitrag 2 € gezahlt werden, für jedes Kind 50 Cent.

Zur Zeit unterstützen wir jeden Montag von 13:00 bis 18:00 Uhr durchschnittlich 220 Haushalte, das entspricht ca. 250 Erwachsenen und 200 Kindern. Noch haben wir Kapazitäten, um weitere Kunden aufzunehmen.

Zu unserem Team von bis zu 50 Ehrenamtlichen suchen wir noch weitere Ehrenamtliche, die uns gerne unterstützen möchten.

Ganz besonders brauchen wir Fahrer und Beifahrer für unsere beiden Transporter, die jeden Montag fleißig Lebensmittel einsammeln.

Möchten Sie mehr wissen? Laib und Seele präsentiert sich auf dem regionalen Sommerfest neben der Wichernkirche. Herr Kaczmarek, der die Ausgabestelle seit vielen Jahren engagiert leitet, gibt gerne Auskunft.

Kontakt-Telefon 0176 / 49 54 20 71





Ev. Kirchengemeinde im Norden Spandau

Gemeindeteil Luther
Paul-Schneider-Haus (PSH)
Gemeindeteil Radeland
Gemeindeteil Wichern

Lutherplatz 3, 13585 Berlin
Schönwalder Straße 23, 13585 Berlin
Schwanter Weg 3, 13589 Berlin
Wichernstraße 14, 13587 Berlin

Internet:

www.evangelisch-nordspandau.de

E-Mail:

info@evangelisch-nordspandau.de

Gemeindebüros

322 94 45 60

Nadine Kleinicke, Meike Jeschke

Lutherplatz 3, 13585 Berlin

Mo, Mi, Do 10.00 – 12.00 Uhr

Nicole Schulze, Martina Faulenbach

Wichernstraße 14, 13587 Berlin

Mo 15.00 – 18.00 Uhr

Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr

Pfarrer:innen

Pfarrer Karsten Diercks

20 62 05 67

karsten.diercks@evangelisch-nordspandau.de

Pfarrerinnen Carolin Erdmann

0151 / 17 79 14 93

carolin.erdmann@evangelisch-nordspandau.de

Pfarrerinnen Merle Remler

0171 / 162 84 88

merle.remler@evangelisch-nordspandau.de

Pfarrerinnen Thea Voß

0152 / 59 17 87 00

thea.voss@evangelisch-nordspandau.de

Mitarbeiter:innen

Andreas Discher (Kirchenmusik)

337 85 69

andreas.discher@evangelisch-nordspandau.de

Erika Engelhardt (Kirchenmusik)

35 50 44 31

erika.engelhardt@evangelisch-nordspandau.de

Klaus Herrler (u.a. Paul-Schneider-Haus)

0178 / 303 80 80

info@evangelisch-nordspandau.de

Nicole Sporrer (Arbeit mit Kindern und Jugendl.)

0155 / 63 16 43 39

nicole.sporrer@evangelisch-nordspandau.de

Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Sonja Martin

0176 / 95 68 15 65

sonja.martin@evangelisch-nordspandau.de

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Kinderschutz

schutz@evangelisch-nordspandau.de

praevention-kinderschutz@kirchenkreis-spandau.de